



## Presseinformation

Nr. 102 / 2012

Kiel, Mittwoch, 7. März 2012

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Günther Hildebrand, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Katharina Loedige, MdL**  
Parlamentarische Geschäftsführerin

Bildung / Schulfriedendebatte

### Wolfgang Kubicki: Die SPD betreibt Politik nach dem Motto „Wünsch Dir was!“

Zur aktuellen Debatte um den Schulfrieden sagt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Ich wundere mich sehr über den aktuellen Schlagabtausch von CDU und SPD. Wer nämlich in der gesamten Debatte um eventuelle Standortschließungen lediglich über die Regional- und Gemeinschaftsschulen spricht, der beachtet nicht, dass der prognostizierte Rückgang der Schülerzahlen zuerst natürlicherweise die Grundschulen trifft.

Jedem Beteiligten muss klar sein, dass auf lange Frist leider nicht alle Standorte aufrechterhalten werden können. Wenn also Herr Dr. Stegner jetzt davon spricht, dass er schnellstmöglich die Mindestgrößenverordnung verändern wolle, dann muss er zugleich sagen, wie er das finanzieren will. Gegenfinanzierungsvorschläge bleiben bei den schleswig-holsteinischen Sozialdemokraten aber – wie immer – aus. Die SPD hofft ganz offensichtlich darauf, dass die Wählerinnen und Wähler schon gar nicht mehr davon ausgehen, dass die sozialdemokratischen Wahlaussagen in Erfüllung gehen.

Erstaunlich finde ich zudem, dass die CDU jetzt zum Bewahrer der G9-Gymnasien und der Wahlfreiheit zwischen G8 und G9 mutiert ist. Wäre es in den vergangenen Jahren bildungspolitisch ausschließlich nach der Union gegangen, hätten wir das G9-Angebot in Schleswig-Holstein gar nicht“, so Kubicki abschließend.